

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Feuerwang.

War ein Schloß, ist nunmehr ein Mayer- und Wirtshaus auf einer Anhöhe des rechten Allmufers in der Pfarre Dorchdorf, Kommissariate Hochhaus im Traundviertel, 1/2 Stunde vom Pfarrorte und 1 gute Stunde von Vettenbach entfernt, eine Kommerzialstraße führt auf beyde Dörter und macht bey Feuerwang eine große Kellmung; die Dertschaft gleichen Namens besteht aus 14 Häusern, und nach dem Flusse aufwärts befindet sich der Kremsmünsterische große Feuerwanger-Forst, wo noch große Holzstämme anzutreffen sind; das Thal jenseits des Allmufers, ehe man nach Feuerwang kömmt, heißt die Fischbekau, auf welche zerstreute Häuser liegen.

Feuerwang ist schon sehr alt; Arnold Graf von Wels und Lambach hatte um Vettenbach mehrere Güter; nach einer Urkunde trat dieser Graf im Jahre 993 dem Kloster Kremsmünster einen Wald ab, am Wege, welcher von Turdina zu Ueberschlüpf führt. Turdina ist das heutige Feuerwang und der Wald, wahrscheinlich der Feuerwanger-Forst; endlich Ueberschlüpf bedeutete damals einen Ort, wo das Wasser aus dem gewöhnlichen Beete tritt oder überschlüpfet, und wird die Fischbekau seyn; so war es in den selbheren Zeiten, später nannte man das Haus Feuerwang das Stammhaus des edlen Geschlechts der Feuerwanger, davon machte sich Konrad der Feuerwanger im Jahre 1308 als Zeug in Berners von Vollheim brieflichen Urkunden bekannt; um das Jahr 1372 war Weinmayer der Feuerwanger Besitzer der Voglsangmühle bey Gmunden; obgleich dieses wenig interessieren wird, so bezeugt es doch das Alterthum dieser Mühle; noch haben Peter von Feuerwang und Ursula seine Hausfrau im Jahre 1463 auf diesem Schlosse gelebt. Während des